Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 140 (1989)

Heft: 8

Rubrik: Vereinsangelegenheiten = Affaires de la société

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bevölkerung einer Gefährdung durch Zeckenbisse, Insektenstiche und dergleichen ausgesetzt.

Durch die zunehmende Verbreitung der Zecken sind aber auch Personenkreise wie Wanderer, Angler und Jäger gefährdet.

Die entsprechenden Wirtstiere können ihrerseits wieder Krankheitserreger übertragen, welche letztlich die eigentlichen Gefahren darstellen.

Das Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik (KWF) hat in Zusammenarbeit mit berufsgenossenschaftlichen, arbeitsmedizinischen Diensten eine Informationsschrift zu diesem Thema erstellt. Es sind Informationen zu Krankheitsbildern wie:

- Frühsommer-Meningo-Enzephalitis
- Borreliose (Lyme-Krankheit)
- Tollwut
- Tetanus
- Fuchsbandwurm
- Insekten

enthalten.

Die Informationsschrift gibt einen Ein- und Überblick in die Wirkmechanismen der einzelnen Krankheiten, enthält aber auch Empfehlungen zu Verhaltensweisen bei Kontakten mit der Krankheit oder den Wirtstieren. Bezug: Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik (KWF), Spremberger Strasse 1, D-6114 Gross-Umstadt. Einzelpreis: DM 1,20 zuzüglich Versandkosten.

KWF

VEREINSANGELEGENHEITEN – AFFAIRES DE LA SOCIETE

Schweizerischer Forstverein
Jahresbericht des Präsidenten 1988/89

1. Mitgliederbestand

		30. 6. 88	*30. 6. 89*
1.1	Ehrenmitglieder	5	5
1.2	Mitglieder	795	794
1.3	Kollektivmitglieder	145	145
1.4	Veteranen	126	123
1.5	Studentenmitglieder	119	123

2. Mutationen

2.1 Verstorbene Mitglieder (7)

von Arnswaldt H. J., Oberforstmeister i. R., Nordhorn (D)
Bisaz Otto, alt Kreisforstingenieur, Celerina
Castella Pascal, Inspecteur des forêts, Bulle
Kuntschen Pierre, alt Forstinspektor, Sion
Dr. de Morsier Alex, Basel
Schädelin Frank, alt Forstmeister, Schaffhausen
Vögeli Hans, alt Forstmeister, Winterthur
Walker Albert, alt Kantonsoberförster, Altdorf

2.2 Neue Mitglieder (9) * = Wiedereintritt

Berchier Gilbert, dipl. Forsting., Poschiavo*
Dr. Engesser Roland, ing. agr., Phytopathologe, EAFV, Birmensdorf
Geiser Beat, dipl. Forsting., Zürich
Kugler Werner, dipl. Forsting., Berikon*
Mamarbachi Albert, ing. forest., Corminbœuf*
Portier Laurence, dipl. Forsting., Zürich
Röthlisberger Martin, dipl. Forsting., Döttingen
Scheidegger Christof, Biologe, Birmensdorf
Wilhelm Marianne, Leiterin FID, Solothurn

2.3 Neue Studentenmitglieder (32)
* = Wiedereintritt

Alfter Pierre, St-Aubin
Arnold Hans-Jörg, Täsch
Bochatay Joel, Salvan
Boni Jean, Les Bois
Brantschen Bernhard, Randa
Brigger Alban, Zürich
Brunner Markus, Zürich
Conceprio Fabrizio, Zürich
Giesch Christina, Bernex
Grabner Herbert, Wien (A)
Guerdat Raphael, Neuchâtel
Jaggy Michel, Onex
Kauter Martin, Glattbrugg
Lieber Karl-Heinz, Obernjesa (D)
Loretz Marc, Ilanz
Marti Lukas, Forch
Mattli Jost, Göscheneralp
Michlig Dominik-Christian, Naters
Pfister Rolf, Hombrechtikon
Plozza Luca, Brusio

Revaz Michel, Vernayaz
Ritler Anton, Visp
Roussette Bruno, Borgonovo
Salzmann Harold, Losone*
Schaufelberger Monika, Jona
Schneider Frederic, Lossy
Schrepfer Vroni, Thun
Stanga Pietro, Losone
Stecher Hubert, Küps (D)
Vögeli Thomas, Hinwil
Ziegler Yves, Zollikerberg
Zimmermann Markus, Weisslingen

2.4 Vereinsaustritte (35)

Mitglieder

Bernhardt Eric, Baden
Brentano Anselm, La Neuveville
Chapuis Roberto, Binningen
Christe Alain, Monthey
Egger Patrick, Le Locle
Fernandez Pedro, Genève
Gonet Jean-François, Lussy
Hammaren Lars J., Unterägeri
Hengartner Felix, Ernetschwil
Dr. Hoffmann Christian, Birmensdorf
Dr. Laiblin, Stuttgart (D)
Martin Jacques, Gryon
Dr. nat. oec. Meyer Peter, Oberrohrdorf
Moshfegh Kuros, Zürich
Schaad Max, Thalwil
Stirnemann R. J., Piandera
Stoll Andreas, Zürich
Werner Jean, Gilly
Wieser Georg, Reutlingen
Wuest Christian, Brittnau

Kollektivmitglieder

Verkehrsverein Heerbrugg

Veteranen

Brodbeck Chr., Biel-Benken
Dür A., Burgdorf
Haag Emmanuel, Biel
Knus Henri, Delémont
Schmid Jakob, Filisur

Studentenmitglieder

Egger Mark, Bern
Felber Hans-Peter, Nidfurn
Flückiger Benedikt, Ursenbach
Herold Anne, Céligny
Huber Daniel, Zürich
Lübbe Jann, Wien (A)
Madlener Felix, Freiburg i. Br. (D)
Pally Fidel, Curaglia
Pfister Thomas, Kloten

3. Vereinstätigkeit im Berichtsjahr

3.1 Vorstand und Erweiterter Vorstand

Vorstandsmitglieder	*geb.*	*Wahl in den Vorstand*
– Giss Werner, Kantonsoberförster, Zug Präsident seit 1983	1935	1980
– Parolini Bruno Kreisforstingenieur, Ilanz Vizepräsident	1939	1983
– Graf Hans Forsting. ETH/SIA, Thun Aktuar	1941	1980
– Berney Jean-Louis Inspecteur des forêts, Le Pont Secrétaire	1946	1983
– Mahrer Felix Sektionschef EAFV, Zürich Kassier	1946	1980
– Steiner Ernst Stadtoberförster, Zofingen	1955	1986
– JeanRichard Stéphane Inspecteur des forêts Neuchâtel	1944	1988

Mitglieder des Erweiterten Vorstandes

– Dr. Bürgi Toni, Oberwil AG (demissioniert)
– Dr. Ettlinger Peter, Teufen AR
– Prof. Dr. Eiberle Kurt, Redaktor SZF, Zürich
– Alle Arbeitsgruppenleiter SFV (s. Abschnitt 3.3)

Der Vorstand tagte zehnmal, der Erweiterte Vorstand zweimal. Die in der Vereinszeitschrift publizierten Kurzprotokolle geben über die behandelten Geschäfte Auskunft.

– 13. Juli 1988, Telefonkonferenz (Heft 10/1988, S. 909)
– 18. August 1988, Zürich (Heft 10/1988, S. 909)
– 15. September 1988, Saignelégier (Heft 11/1988, S. 998)
– 17. Oktober 1988, Telefonkonferenz (Heft 1/1989, S. 92)
– 28. November 1988, Vorstand und Erweiterter Vorstand, Zürich (Heft 2/1989, S. 170)
– 15. Februar 1989, Zürich (Heft 5/1989, S. 460)
– 9. März 1989, Telefonkonferenz (Heft 6/1989, S. 568)
– 7. April 1989, Telefonkonferenz (Heft 6/1989, S. 568)
– 29. Mai 1989, Zürich (Heft 8/1989, S. 746)
– 29. Juni 1989, Vorstand und Erweiterter Vorstand, Zürich (Heft 9/1989).

3.2 Arbeitsschwerpunkte

Das Berichtsjahr ist gekennzeichnet durch intensive Basisarbeit in fachlichen und politischen Belangen. Die Themen sind vorgegeben durch die Diskussionen um die Waldgesetzrevision und das Spannungsfeld Wald—Naturschutz—Landschaftsschutz.

Offizielle Stellungnahmen wurden abgegeben:

- Über die Richtlinien des Bundes zur technischen Entwicklungszusammenarbeit im Bereich des Forstwesens, bearbeitet durch unsere Arbeitsgruppe «Forstwesen Dritte Welt».
- Vernehmlassung zur Schutzgebietsverordnung, bearbeitet durch die Arbeitsgruppe «Wald und Wild» (vgl. Publikation in Schweiz. Zeitschrift für Forstwesen 4/1989, S. 354).

Die Arbeitspapiere der Gruppe «Wald und Holzwirtschaft» wurden mit Hilfe des forstlichen Informationsdienstes nach aussen getragen und dort auch bemerkt. Die Publikation zur Abgeltungsproblematik und die fünf Thesen zur Wald- und Holzwirtschaft konnten zudem den eidgenössischen Parlamentariern zur Verfügung gestellt werden.

Aufwendig gestaltet sich in letzter Zeit die Mitarbeit in der Verwaltungskommission des Selbsthilfefonds der schweizerischen Wald- und Holzwirtschaft (SHF). Der befristet vorhandene Bundesbeitrag macht es notwendig, das Gerangel um die doppelte Geldmenge im Zaume zu halten. Gleichzeitig ist zu vermeiden, dass der Bundessegen den Selbsthilfegedanken zum Erlöschen bringt, indem die Eigenleistungen der Wald- und Holzwirtschaft geringer werden.

Im Rahmen des Seminars Wald und Gesellschaft haben am 6./7. Juni 1989 auf der Lenzburg Forstleute mit Natur- und Landschaftsschützern diskutiert. Ziel war es, Lehrinhalte zum Thema Natur- und Landschaftsschutz im Walde zu formulieren, welche ab Herbst 1989 Forstingenieuren und Beauftragten für Natur- und Landschaftsschutz in Kursen vermittelt werden sollen.

Die CH-Waldwochen wurden vom SFV von Anfang an ideell und durch Mitarbeit unterstützt. Es scheint, dass deren Aktionen auf guten Boden fallen und schliesslich über die Schulen einen grossen Multiplikatoreffekt aufweisen. Die Mitarbeit des SFV soll mithelfen, die Informationen über den Wald sachkundig und objektiv zu gestalten. Als eine der Trägerorganisationen müssen wir uns künftig wohl auch finanziell etwas beteiligen.

Der SFV hat sich am Eröffnungssymposium vom 19. April 1989, anlässlich der Gemäldeausstellung «Waldspaziergang» im Seedamm-Kulturzentrum, Pfäffikon, mit einem Referat von Felix Mahrer beteiligt.

3.3 Arbeitsgruppen des SFV

Gruppe «Waldbau, Waldbautechnik, Arbeitstechnik»
Leiter: Dr. Heinz Kasper, Tannbühlstrasse 13, 8908 Hedingen
Büro (01) 739 22 41, privat (01) 761 43 70

Die Tätigkeit der Arbeitsgruppe konzentriert sich im Berichtsjahr auf die Detailarbeit in zwei sehr aktiven Untergruppen. Unter der Leitung von Stéphane JeanRichard wurden die Verträge und die Mittelbeschaffung für die Produktion des Bildbandes «Waldbilder der Schweiz» vorangetrieben. Der Autor, Christian Küchli, hat die Arbeit an einzelnen Waldporträts aufgenommen. Obwohl sich die Mittelbeschaffung schwieriger gestaltete, als ursprünglich angenommen, bestehen berechtigte Hoffnungen, dass das Buchprojekt wie vorgesehen auf 1992/93 realisiert werden kann. Verbindliche Zusicherungen sollten bis Ende 1989 vorliegen. Detaillierte Informationen zu diesem Projekt werden die Vereinsmitglieder anlässlich der GV und über eine ausführliche Mitteilung in unserer Zeitschrift erhalten.

Eine zweite Untergruppe unter der Leitung von Arthur Sandri bearbeitet ein Grundlagenpapier zum Spannungsfeld Waldbau—Naturschutz—Landschaftsschutz. Anfang 1990 soll eine zusammenfassende Darstellung und Ordnung der auftretenden Konflikte sowie eine klare Stellungnahme zu den wichtigsten Problembereichen aus Sicht der verantwortlich handelnden Fachleute veröffentlicht und zur Diskussion gestellt werden.

Gruppe «Wald und Wild»
Leiter: Thomas Rageth, Kantonsforstamt, 8750 Glarus
Büro (058) 63 64 43, privat (058) 61 47 88

Auf den 1. Januar 1989 übernahm neu Thomas Rageth, Kantonsforstamt Glarus, die Leitung der Arbeitsgruppe Wald und Wild.

Im abgelaufenen Jahr stand in erster Linie die Stellungnahme zur neuen Eidg. Schutzgebietsverordnung im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens im Vordergrund. Eine Zusammenfassung davon wurde in der April-Nummer der Schweiz. Zeitschrift für Forstwesen publiziert. Inwiefern sie Aufnahme in die endgültige Verordnung finden wird, ist noch nicht bekannt. Da die Stellungnahme jedoch in enger Zusammenarbeit mit anderen Fachkreisen ausgearbeitet wurde, glauben wir doch, dass sie berechtigte Anliegen enthält, die prüfenswert sind.

Im weiteren hat sich die Kommission mit ihrem zukünftigen Arbeitsspektrum auseinandergesetzt. Die nächsten Schwerpunkte der Gruppentätigkeit können etwa wie folgt umschrieben werden:

- Erfahrungsaustausch unter den Kantonen mit der Behandlung von konkreten Themen am Objekt (zum Teil mit Exkursion).
- Fachliche Stellungnahmen und Beratungen zu aktuellen Themen (Eidg. Schutzgebietsverordnung, Waldgesetz, Anpassung der Kantonalen Jagdgesetze an das Bundesgesetz, Wildschadenverordnungen usw.).
- Behandlung von ausgewählten Problemkreisen wie Biotophege, Rotwildschäden im Gebirgswald, Forstliche Fächer bei der Jägerausbildung.

Ein Anliegen der Arbeitsgruppe Wald und Wild ist es deshalb, dass das Gremium aus Mitgliedern mit verschiedenen Aufgabenbereichen zusammengesetzt ist und damit über eine möglichst breite Abstützung verfügt. Insbesondere gilt es in Zukunft, vermehrt die Wildprobleme des Gebirgswaldes anzugehen. Erwünscht wäre deshalb dringend eine Erweiterung der Arbeitsgruppe mit 1 bis 2 zusätzlichen Vertretern dieser wichtigen Waldregion! Interessenten mögen sich bitte mit dem Arbeitsgruppenleiter in Verbindung setzen.

Gruppe «Wald und Umwelt»
Leiterin: Dr. Esther Kissling, Kantonsoberforstamt, 8090 Zürich
Büro (01) 259 43 10, privat (01) 371 27 33

Die Arbeitsgruppe ist im März zur ersten Sitzung zusammengekommen. Man befasst sich mit der Zielsetzung der Gruppenarbeit. Zur Strukturierung der Weiterarbeit ist im Juli eine Sitzung programmiert.

Die Gruppe setzt sich aus vielen jungen Mitgliedern zusammen. Gefragt wäre aber auch die Mitarbeit von erfahrenen Praktikern.

Gruppe «Wald- und Holzwirtschaft»
Leiter: Rud. Jakob, Winzerhalde 10, 8049 Zürich
Büro (01) 55 77 70 / 739 24 67,
privat (01) 341 48 82

Unsere Arbeitsgruppe hat auch im dritten Jahr ihres Bestehens kontinuierlich an den früher vorgestellten Fragestellungen weitergearbeitet.

Seit vergangenem Herbst haben wir versucht, unseren Kreis etwas zu öffnen, indem wir mit den Arbeitsergebnissen an die Vereinsmitglieder herangetreten sind. Wir bezwecken damit, sowohl Förster als auch Politiker und andere Interessierte zur offenen Diskussion über teilweise kontroverse Punkte zu animieren.

Im Oktober 1988 wurde eine Broschüre mit dem Titel «Abgeltungsproblematik und neues Waldgesetz» publiziert.

Im April 1989 konnten Thesen zur Wald- und Holzwirtschaft unter die Vereinsmitglieder verschickt werden. Mit freundlicher Genehmigung des Komitees Schweizer Holz wurden diese auch an dessen Pressekonferenz zum Ursprungszeugnis aufgelegt und so weiteren Kreisen zugänglich gemacht.

Zu beiden Arbeitspapieren hat der forstliche Informationsdienst (FID) Pressetexte verfasst und an die Redaktionen der wichtigsten Zeitungen verschickt. Mit dieser Institution ist eine äusserst fruchtbare Zusammenarbeit entstanden.

Ebenso ist mit dem Vorstand des Forstvereins eine mit fortschreitender Arbeit immer angeregtere Diskussion erfolgt.

Unser Arbeitsziel bis nächsten Herbst lautet: Bearbeitung der eingehenden Stellungnahmen zu den oben erwähnten Arbeitspapieren und entsprechende Überarbeitung der Schlussfolgerungen.

Das Arbeitsprogramm wird gemäss Ergebnissen unserer letzten Plenumssitzung um zwei Fragenkomplexe erweitert:

- Wald- und Holzwirtschaft in der EG
- Strukturfragen Waldwirtschaft

An den bisherigen Aufgabenstellungen wird weitergearbeitet. In jeder Hinsicht haben wir bei unserer Arbeit das Fortkommen der neuen Waldgesetzgebung vor Augen. Wir wünschten uns, bei der Vollzugsverordnung konstruktiv mitwirken zu können.

Diese neue Phase nehmen wir zum Anlass, aus dem Kreis der an unserer Arbeit Interessierten neue Mitglieder zu werben.

Groupe de travail «Sylviculture– Tiers-Monde»
Président: Christian Werlen, Inspection cantonale des forêts, 1951 Sion
Bureau (027) 21 68 41

Cette année a été consacrée avant tout aux préparatifs du «volet tropical» de l'assemblée générale 1989 de notre société. Un grand merci au Service des forêts, de la faune et de la protection de la nature du canton de Genève qui a ouvert le programme de cette assemblée aux problèmes des forêts du tiers monde.

Dans le cadre de cette manifestation, plusieurs directeurs forestiers de pays tropicaux ont été invités; ils y animeront les débats et participeront ensuite à une visite des forêts de notre pays. Chacun est prié de faire un bon accueil à ces collègues venus d'autres continents.

L'assemblée du cercle élargi qui a eu lieu le 9 juin dernier à Berne a été consacrée à l'agroforesterie. Ce sujet a été introduit par le professeur K. Egger de l'Institut botanique de l'Université d'Heidelberg qui a parlé avant tout de la pratique de l'agroforesterie dans les pays d'Afrique de l'Est. Un article sur ce thème paraîtra prochainement dans la revue de la société.

Soucieux de faire connaître les projets forestiers dans le tiers monde, le groupe de travail a mis sur pied deux voyages pour le printemps 1990: l'un au Rwanda et l'autre à Madagascar. Le nombre d'inscriptions déjà reçu est réjouissant et montre la curiosité des membres de notre société pour les problèmes forestiers dans le tiers monde.

4. Das politische Umfeld

Zurzeit herrscht ein gespanntes Warten auf den Verlauf der Waldgesetzrevision, welche in politische Höhen entrückt scheint. Bei den Beratungen vom 13. Juni 1989 im Ständerat fand die Gesetzesvorlage eine sehr gute Aufnahme, so dass ein wichtiges Zwischenergebnis bereits vorliegt. Nach verschiedenen Voten im Ratsplenum und darauffolgenden Pressekommentaren ist anzunehmen, dass bei der Behandlung im Nationalrat die Art der Waldbewirtschaftung, inbesondere die Förderung des Waldwegebaues und die Waldpflegebeiträge, erneute Diskussionen auslösen wird. In diesem Zusammenhang sollte aus forstlicher Sicht die Notwendigkeit der Holznutzung vermehrt auch mit ökologischen Argumenten begründet werden. Unsere Sorge ist, dass die künftige Tätigkeit der Forstdienste sich nicht in papierenen Verwaltungs- und Rechtsverfahren totläuft. Der SFV ist daher interessiert, an der Erarbeitung der Vollziehungsverordnung zum neuen Gesetz mitarbeiten zu können. Hoffen wir, dass die neue Eidgenössische Forstdirektion für diesen Wunsch Verständnis aufbringt.

Im Bereich des Natur- und Umweltschutzes sind ebenso Kräfte oder Eigengesetzlichkeiten am Werk, welche nach einer Planungsbürokratie rufen. Dies darf nicht dazu führen, dass die Förster dabei den Kontakt zum Wald verlieren. Bei der Ausbildung der Forstingenieure ist deshalb den Nahtstellen zum Natur- und Umweltschutz grosses Gewicht beizumessen. So könnten unerwünschte Entwicklungen besser wahrgenommen werden. Schliesslich darf auch, ohne falsche Bescheidenheit, auf die relativ gute, biologische Grundausbildung der Forstingenieure verwiesen werden. Diese seien nämlich nicht die ungeschicktesten Partner der Natur- und Heimatschützer, wie sich auf der Lenzburg in Gesprächen im kleinen Kreise herausstellte.

Weitere politische Aktivitäten sind vorprogrammiert, wenn die Zielsetzung des SFV erreicht werden soll. Insbesondere müssen die forstlichen Kreise bewusst darauf achten, dass sie sich nicht durch Partikulär- und Sonderinteressen gegenseitig neutralisieren. Nicht zu vernachlässigen ist die Tatsache, dass die unmittelbarsten forstlichen und forstpolitischen Tätigkeiten in den Kantonen ablaufen (sollten)!

5. Schlussbemerkungen

Der SFV lebt durch die gegenseitigen Kontaktnahmen und die aktive Mitarbeit seiner Mitglieder. Allen, die dazu beitragen, sei dafür herzlich gedankt. Speziellen Dank gebührt den Vorstandskollegen, allen Gruppenmitgliedern, der Leiterin der Geschäftsstelle sowie dem Redaktionsteam. Dankbar anerkennen wir auch das Gastrecht beim Institut für Wald- und Holzforschung der ETH.

Zug, im Juni 1989

Werner Giss
Präsident SFV

Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen — Journal forestier suisse

Bericht des Redaktors

Periode: 1. Juli 1988 bis 30. Juni 1989

Mit dem Heft Nr. 12/1988 wurde der 139. Jahrgang der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen abgeschlossen. Dieser Band umfasst insgesamt 1086 Seiten und beinhaltet 77 Aufsätze und Mitteilungen, 64 Buchbesprechungen sowie zahlreiche Rezensionen von Aufsätzen aus ausländischen Fachzeitschriften.

Unter den veröffentlichten Beiträgen bildeten die Aufsätze über Waldbau und Waldökologie, Luftverschmutzung und Waldsterben, Forstliche Planung und Forsteinrichtung, Forstpolitik und Forstrecht ein deutliches Schwergewicht. Entsprechend dem wachsenden Interesse waren erstmals auch Ausführungen über Naturschutzprobleme im Wald gut vertreten.

Die übrigen Publikationen verteilten sich auf zahlreiche forstliche Wissensgebiete wie Ingenieurwesen und Holzernte, Schnee- und Lawinenforschung, Standorts- und Vegetationskunde, Holzverwendung und Holzforschung, Wildökologie und Wildschäden, Forstschutz, Waldzusammenlegungen, Entwicklungshilfe, Dokumentation usw.

Drei Hefte waren besonderen Themata bzw. Anlässen gewidmet:

- Heft Nr. 7/1988: Sondernummer zur Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins vom 15. bis 17. September 1988 in Saignelégier.
- Heft Nr. 9/1988: Sondernummer zur Ökologie und Technik der Hochlagenaufforstung. Forschungsergebnisse aus dem Lawinenanrissgebiet Stillberg.
- Heft Nr. 6/1989: Sondernummer «Immissionsökologische Untersuchungen auf Dauerbeobachtungsflächen im Wald des Kantons Zürich, 1984—1988».

Wie in früheren Jahren orientierte sich die Arbeit der Redaktion an den Leitlinien, wie sie in den Statuten des Schweizerischen Forstvereins enthalten sind. Angestrebt wird eine Zeitschrift, die der Vermittlung zuverlässigen Fachwissens und der Fortbildung dient. Dabei ist unumgänglich, dass regelmässig auch Beiträge publiziert werden, die ein gründliches Studium erfordern und vom Leser einige Anstrengungen verlangen. Zahlreiche Autoren und viele hilfsbereite Verfasser von Rezensionen haben uns in diesem weitgesteckten Ziel wirkungsvoll unterstützt, wofür wir allen Beteiligten den besten Dank aussprechen möchten.

Die Publikationenkommission (PK) des Schweizerischen Forstvereins trat zu drei Sitzungen zusammen, nämlich am 14. Juli und am 18. August 1988 sowie am 11. Mai 1989. Wichtigste Traktanden waren die Erstellung des Gesamtregisters, die Rechnung 1988/89 und das Budget 1989/90.

Während des Berichtsjahres wurden in der PK zwei Demissionen eingereicht. Es handelte sich um den Präsidenten D. Roches und um das Mitglied Dr. H. Keller. Beiden Herren möchte auch die Redaktion für ihre siebenjährige, uneigennützige Tätigkeit und für das gute Einvernehmen herzlich danken.

Die Publikationenkommission setzt sich neu wie folgt zusammen:

— F. Mahrer	(Präsident)
— Dr. A. Bürgi	bis 15. Mai 1989
— Dr. A. Kempf	ab 1. Juli 1989
— Prof. Dr. K. Eiberle	(Redaktor)
— R. Louis	(PK-Sekretariat)

Zürich, 30. Juni 1989 *Kurt Eiberle*

Arbeitsgemeinschaft für den Wald (AfW)

Bericht über die Tätigkeit im Jahre 1988/89

Da die Botschaft des Bundesrates zum neuen Waldgesetz-Entwurf erst Ende Juni 1988 verabschiedet wurde, konnte die schon letztes Jahr vorgesehene Tagung mit der Forstlichen Gruppe der eidgenössischen Räte erst am 14. Dezember 1988 unter Mitwirkung der FZ Solothurn in Bern durchgeführt werden. Da am betreffenden Tag kurzfristig eine Nachmittagsitzung im Nationalrat angesetzt wurde, musste das vorbereitete Programm nochmals eingeschränkt werden. Nach Eröffnung durch den Präsidenten der AfW, Herrn Nationalrat Dr. Oester, wurden vier Kurzreferate durch die Herren Dr. C. Hagen («Warum ein neues Forstgesetz?»), Dr. A. Brülhart («Was bringt das neue Waldgesetz?»), Präsident R. Müller SVW («Waldwirtschaft aus der Sicht des Waldbesitzers») und Dr. J. Rohner SBN («Waldwirtschaft aus der Sicht des Natur- und Landschaftsschutzes») als Basisinformation für die rund 30 anwesenden Damen und Herren National- und Ständeräte gehalten. Anschliessend erfolgte

eine einstündige Aussprache über wesentliche Punkte der Gesetzesvorlage. Es wird wichtig sein, während der Beratungen in den Kommissionen persönliche Kontakte zu einzelnen Kommissionsmitgliedern aufzunehmen.

Eine kleine Arbeitsgruppe befasst sich zurzeit mit den ersten Vorbereitungen einer Arbeitstagung 1989 oder 1990. Die heutige Situation ist charakterisiert durch kontroverse Bedürfnisse zwischen Sozial- und Produktionsfunktion des Waldes. Daraus sind die nötigen Konsequenzen für die forstliche Ausbildung, die Waldbewirtschaftung und die Forstpolitik zu ziehen. Die vorgesehene Tagung soll der umfassenden Problematik «Wald in der Zukunft» gewidmet sein.

Wie gewohnt, ergaben sich während des Jahres viele Anfragen, Gesuche, Zuschriften, die erledigt werden mussten; gewisse Anfragen wurden an den FID in Solothurn geleitet. Mehrere Anfragen kamen aus dem entfernten Ausland, wobei die Adresse der AfW jeweils durch den diplomatischen Dienst vermittelt worden ist.

Winterthur, 24. Mai 1989

Der Geschäftsführer:
Ernst Krebs

Extraits du procès-verbal de la séance du comité du 29 mai 1989 à Zurich (EPF)

Etat des membres

Le comité a été informé du décès de M. Pierre Kuntschen, de Sion, membre vétéran, entré à la SFS en 1920. Il a pris connaissance de la démission de Mlle Anne Hérold (E), de Céligny, et de MM. Jean-François Gonet (M), de Lussy-sur-Morges, Heinrich Knus (V), de Delémont, Dr. Peter Meyer (M), d'Oberrohrdorf, Thomas Pfister (E), de Kloten, Jakob Schmid (V), de Filisur, et Christian Wüest (M), de Brittnau.

Trois nouveaux membres ont été admis. Il s'agit de Mlle Laurence Portier, de Zurich, et de M. Christoph Scheidegger, de Birmensdorf, membres individuels, ainsi que de M. Hubert Stecher, de Küps (RFA), membre étudiant. Nous leur souhaitons la bienvenue au sein de la SFS.

Campagne «Découvrir la forêt»

M. Franz Lohri, du Centre suisse d'éducation à l'environnement/WWF, à Zofingue, a présenté l'organisation de la campagne soutenue par la SFS. Les activités sont rassemblées actuellement dans trois projets: «classe d'école forêt», «allô, chère forêt» et «rendez-vous forêt». Plus encore qu'à notre soutien financier, il est fait appel à notre appui moral.

Activités diverses

Le comité a été représenté à l'assemblée des délégués de la LSPN et à la dernière séance de la CIC par le Président. F. Mahrer a prononcé une conférence au centre culturel Seedamm. Il participera à l'assemblée annuelle de l'Association suisse des forestiers et au séminaire: «Forêt et société humaine» de Lenzbourg, où l'on abordera le thème de la protection de la nature en relation avec les projets forestiers.

Les comptes 1988 et le budget 1989 du périodique «La Forêt» ont été adoptés. Une récompense sera versée aux auteurs du volume II de la table des matières du JFS. On s'est penché également sur le financement du livre «Images forestières de la Suisse»: un appel sera lancé à la Confédération.

Nominations

En remplacement du Dr A. Bürgi, démissionnaire, le Dr Alois Kempf, de l'IFRF, a été nommé membre de la Commission des publications. H.-R. Vogler est confirmé dans sa charge de représentant de la SFS dans la commission formation professionnelle et formation continue.

Au Comité, il faudra repourvoir le siège que la démission du collègue Hans Graf rendra vacant cet automne. Au Conseil, M. Bürgi devra également être remplacé.

J.-L. Berney